



Das Eli-Event 2008 lockte hunderte von Eltern und Angehörigen der Elisabethenschule in die Schwarzbachhallen. Dort wurden sie mit einer dreistündigen Show professionell entertaint. So zum Beispiel mit verschiedenen Tanzperformances. Foto: teko

580 Schüler in Action

Eli-Event 2008 der Elisabethenschule mit regem Andrang

HOFHEIM (teko) – „Ziel der Veranstaltung ist es, alle unsere 580 Schüler gemeinsam in Action zu bringen und zu zeigen, was sie können“, erklärt Schulleiter Manfred Lorenz Sinn und Zweck des großen „Eli-Events“.

Die Veranstaltung fand am vergangenen Wochenende zum vierten Mal in den Schwarzbachhallen in Kriffel statt. Alle paar Jahre setzt sich die gesamte Elisabethenschule in Bewegung und stellt eine große Showveranstaltung auf die Beine, bei der wirklich jeder Schüler mitwirkt. „Das stärkt das Wir-Gefühl“, freut sich Lorenz. Dabei raus kommt eine aufwändige Sport- und Musikgala in Zusammenarbeit mit den Vereinen, in denen die Elisabethenschüler Mitglied sind. „So können die Kinder auch mal ihren Eltern und Mitschülern zeigen, was sie nachmittags in den Vereinen leisten“, sagt

Lorenz. So präsentierten die Schüler Performances in Jazzdance, HipHop, rhythmischer Sportgymnastik, Breakdance, Turnen am Vertikaltuch und Akrobatik. Und das in den prall gefüllten Schwarzbachhallen. 1100 Karten wurden im voraus an Eltern und Familienmitglieder der Schüler verkauft. Schon zwei Wochen vorher waren alle Karten ausverkauft, so dass Angehörige von Lehrern leer ausgingen. Bei so viel Publikum war natürlich auch die Aufregung unter den jungen Showtalenten groß. Dennoch meisterten sie alle ihre Auftritte professionell. Das Publikum lobte das mit jubelndem Beifall.

Mit Leinwand, Lasershow und Schulband war auch das Drumherum nicht amateurhaft. Dass solch eine Veranstaltung nicht mal auf die Schnelle aus dem Boden gestampft werden kann, ist schon nach wenigen Sekun-

den in der Halle klar. Das bedeutet einen Riesenaufwand für die Schule und schon knapp ein Jahr im voraus begannen die Vorbereitungen für die große Veranstaltung. Die führende Rolle dabei übernimmt stellvertretender Schulleiter Matthias Hoffmann. „Nur mit seinem Engagement und seinen Connections ist das zu meistern“, lobt Lorenz. „Solange er noch mitmacht, wird es das Eli-Event auch weiterhin geben.“ So werden wohl auch in Zukunft noch viele solcher Gigantenveranstaltungen auf dem Plan der Elisabethenschule stehen, so dass jedes Kind während seines sechsjährigen Aufenthaltes in der Schule in den Genuss eines solchen Events kommt. Und das freut alle beteiligten Schüler besonders, denn die fanden das Event „einfach nur geil!“

Schulanfänger anmelden

Termine für die Taunusblickschule

WALLAU (red) – Aufgrund des Hessischen Schulpflichtgesetzes werden mit Beginn des neuen Schuljahres alle Kinder, die in der Zeit vom 2. Juli 2002 bis einschließlich 1. Juli 2003 geboren sind, schulpflichtig.

Kinder, die nach dem 1. Juli 2009 das sechste Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten in die Schule aufgenommen werden, wenn sie die für den Schulbesuch erforderliche Schulfähigkeit besitzen. Die Entscheidung trifft die Schulleiterin unter Berücksichti-

gung des ärztlichen Gutachtens.

Bei Kindern, die nach dem 31. Dezember 2010 das 6. Lebensjahr vollenden, kann die Aufnahme vom Ergebnis einer zusätzlichen Überprüfung der geistigen und seelischen Entwicklung durch den Schulpsychologischen Dienst abhängig gemacht werden.

Kinder mit Geburtsdatum 2. Juli 2002 bis 1. Juli 2003 erhalten von der Schule automatisch einen Termin zur Schulanmeldung. Die in diesen Einladungen angegebenen Termine sind zu beachten.

Big Band

HOFHEIM (red) – Am Sonntag gab auf dem Kulturfest Hofheim auf dem Ludwig-Meidner-Platz eine neue Gruppe ihr Debüt. Der Orchesterverein Hofheim firmiert jetzt als Big Band Hofheim und begeisterte das Publikum mit ihren Evergreens, Rock-Pop, Swing- und Tanzrhythmen. Diese Gruppe will in Zukunft eine größere Rolle im Hofheimer Vereinsleben spielen. Als nächstes ist ein Auftritt bei der Verschwisterungsfeier mit Buccino am 1. November geplant, in Vorbereitung ist ein Tanztee mit Live-Musik am Sonntag, 9. November um 15 Uhr, gemeinsam veranstaltet mit dem Tanzsportclub Schwarz-Silber in der Stadthalle.

Ausbau der EDV

Mainova Spende für SeniorenNachbarschaftshilfe

HOFHEIM (axa) – Die Mainova hat der SeniorenNachbarschaftshilfe 6500 Euro gespendet. Mit dem Geld unterstützt der Energieversorger insbesondere den Ausbau der EDV Infrastruktur dieses gemeinnützigen Vereins. So können demnächst die Büros und die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besser untereinander vernetzt werden. Auch der Erhalt und Ausbau des Internet-Cafés und der sehr gefragten EDV Schulungen für Senioren wird

mit diesen Mitteln gefördert. Mainova-Sprecher Heinz D. Becker sagte anlässlich der Spendenübergabe: „Mainova ist als regionaler Energieversorger eng mit den Menschen im Rhein-Main-Gebiet verbunden. Deshalb unterstützen wir sehr gerne soziales Engagement. Unser Geld ist gut angelegt, denn viele ältere Menschen sind auf Hilfe angewiesen. Deshalb ist ein Verein wie die SeniorenNachbarschaftshilfe ein wichtiger Bestandteil des sozialen Le-

bens“. Der Vorsitzende der SeniorenNachbarschaftshilfe, Axel Ansorg, dankte der Mainova: „Diese großzügige Spende sehen wir als Anerkennung der bisher geleisteten Arbeit, sie motiviert uns aber auch dazu, so wie bisher weiter zu arbeiten. Dem Verein haben sich mittlerweile weit über 1000 Mitglieder angeschlossen. Auch dies zeigt uns, dass wir mit unserem Engagement auf dem richtigen Weg sind.“

„Kürbis total“

Besucheransturm auf das Kürbisfest



Das Kürbisfest erlebt trotz des unbeständigen Wetters einen Besucheransturm ohne gleichen. Schon beim Gottesdienst am Vormittag zog es 150 Besucher zu der Feldscheune von Pauls Bauernhof. Dort warteten attraktive Angebote auf Groß und Klein angefangen vom Kürbisschnitzen bis zum Schleppergeschicklichkeitsfahren. Foto: mwo

WALLAU (mwo) – Das Kürbisfest ist in der Region schon längst kein Geheimtipp mehr, sondern eine volksfestähnliche Veranstaltung, die Besucher in Scharen von nah und fern anzieht. Wegen des herbstlichen Wetters ging der Besucheransturm auf das Kürbisfest rund um die Feldscheune von Pauls Bauernhof noch früher los als sonst, weil viele so dem Regen ein Schnippchen schlagen wollten. Schon beim ökumenischen Gottesdienst, mit dem das Kürbisfest um 10 Uhr eröffnet wurde, waren 150 Besucher mit von der Partie. Was die Kürbisfans dann erwartete, war „Kürbis total“, wie eine Frankfurterin staunend kommentierte, die das erste Mal zum Kürbisfest gekommen war.

Denn rund um die Feldscheune herrschte beste Volksfeststimmung und alles drehte sich nur um das eine – nämlich den Kürbis, und das in allen Variationen und Geschmacksrichtungen. Anhand der Nummernschilder an den vielen auf den Feldern und rund um die Weiher- und Johannisberger Straße parkenden Autos konnte man sehen, dass nicht nur Besucher aus dem Main-Taunus-Kreis angezogen wurden, sondern aus Wiesbaden, Frankfurt, dem Hochtaunuskreis und sogar aus Groß-Gerau.

Vom „Butternut“ bis zur „Bischofsmütze“

Allem voran lockten die vielen Speise- und Zier-Kürbissen, die in allen Farben und Sorten in großen Holzkisten zu haben waren. Neben den typischen Halloween-Kürbissen und dem bekannteren Hokkaido-Kürbis, der nicht geschält werden muss vor dem Kochen, gehörten dazu Kürbissorten mit solchen viel-

versprechenden Namen wie „Butternut“, „Bischofsmütze“, „Earl Grey“ und den grünsprenkelten Kallabassen-Kürbissen. Daneben gab es allerlei Produkte aus und mit Kürbis vom Kürbis-Prosecco, dem neuen Kürbis-Apfelsaft über Kürbis-Marmeladen in allen möglichen Geschmacksrichtungen bis zum Kürbiskernöl und dem Kürbisknäckebrot. Lange Schlangen bildeten sich schon weit vor der Feldscheune, die an diesem Tag als Feldküche diente und in der allerlei kulinarisches rund um den Kürbis kredenzt wurde, angefangen von der Kürbissuppe bis zur Kürbis-Quiche. „Lecker Süppchen“, lobte eine Besucherin ganz begeistert, bevor sie sich gut gelaunt erneut in die Schlange stellte, um sich einen Nachschlag zu besorgen.

Das Kürbisfest bot darüber hinaus aber noch viel mehr Highlights. Die jüngsten Be-

sucher konnten sich wieder einen Halloween-Kürbis schnitzen. Daneben gab es eine Kindermotocrossbahn, Feldrundfahrten auf einem Anhänger, eine große Stroh-Hüpfburg und sogar erstmals Ponyreiten. Neben den Ständen der Direktvermarkter vom Seifensieder über eine Käserei bis zum Imker und dem Schaukocher mit Sternekoch Michael Beck, der so ungewöhnliche Gerichte zauberte wie asiatische vegetarische Röllchen mit Kürbisrohkostfüllung, zog auch das Schleppergeschicklichkeitsfahren mit einem nagelneuen 150 PS Traktor die großen Besucher in den Bann.

Unterhaltung für Groß und Klein

Zuerst mussten die Promis wie Landtagsabgeordneter Axel Wintermeyer (CDU), der Wallauer Gewerbevereinsvorsitzende Michael Ströhmann

oder Friedhelm Reimann, der Vorsitzende des Historischen Landmaschinenvereins aus Diedenbergen, ihr Können unter Beweis stellen. Nachdem Friedhelm Reimann den Sieg davon tragen konnte und bewiesen hat, dass er auch mit modernen Landmaschinen bestens zurecht kommt, durfte sich dann „jedermann“ beziehungsweise jede Frau mit einem gültigen Autoführerschein die große Landmaschine ausprobieren.

Bis zum Abend standen dann noch zahlreiche Höhepunkte auf dem Programm des Kürbisfestes wie Kaffee und Kuchen bei den Landfrauen und die Prämierung des besten Halloween-Kürbisses an, bei der dem Sieger zwei Eintrittskarten für das Spiel der Bundesligamannschaft der Eintracht gegen den Karlsruher SC winkten, die am Freitag spielen.

Ein belebtes „Bücherhaus“

Schulbücherei an der Gesamtschule am Rosenberg eröffnet

HOFHEIM (svs) – Hell, freundlich und bunt ist die neue Schulbibliothek der Gesamtschule am Rosenberg. Das separate Gebäude umfasst zwei Geschosse mit rund 200 Quadratmetern. Raimund Dillmann, der seit fünf Jahren Büchereidienst macht, betont: „Das hier ist kein Lesesaal, sondern ein „Lernort“. Hier darf geredet und gefragt werden.“ Davon machten die Schüler am vergangenen 9. September regen Gebrauch. Die Eröffnung der Schülerbücherei fand mit einem „Kennenlernfest“ für die neuen Eltern und Schüler statt. Ganze Mensentrauben strömten in das einladende Gebäude. Ab sofort ist die Bibliothek täglich von 9.50 Uhr bis 15 Uhr durchgehend für Recherchen, Hausaufgaben oder auch nur so zum Lesen geöffnet.

Klassenräume von 60 und 90 Quadratmeter waren als Schulbücherei zu eng. Für die rund 900 Schüler der Gesamtschule am Rosenberg wurde bereits unter der Regierung Schröder eine neue Bibliothek beantragt. Die Vorbereitungen für den Bau begannen im Herbst 2006. Leider tauchten Tanks mit Ölesten auf, die fanggerecht entsorgt wer-



Foto mit Gruppe: Buchillustrator Peter Göbel mit interessierten Kindern bei der Eröffnung der Schülerbücherei. Foto: svv

den mussten. Der Bau verzögerte sich insgesamt um ein dreiviertel Jahr. Umso größer ist die Freude der sechs Lehrer und zahlreicher Eltern, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich für das neue „Bibliothekshaus“ eingesetzt haben.

Im ersten Obergeschoß befinden sich 30 Arbeitsplätze, acht Internetzugänge und rund 6000 Bücher und Videos, die das Lernen erleichtern sollen.

Das Untergeschoß bietet ebenfalls zahlreiche Aufenthaltsplätze und ist zusätzlich

ein geeigneter Raum für Veranstaltungen, wie Lesungen oder die Literatur AG, die seit vier Schulhalbjahren von Helga Kieslich geleitet wird und regen Zulauf findet.

Bei der Mitmachlesung, die anlässlich der Eröffnung stattfand, zeigte sich, wie vielseitig die Räume genutzt werden können.

Die Illustratoren und Autoren Doro Göbel und Peter Knorr stellten ihr Buch „Was suchen die Maier auf dem Himalaya“ in Form einer Power-Point Präsentation im abgedunkelten Raum vor. Die

Autoren führten die engagierten Zuschauer mit Familie Maier rund um den Globus. Die mit viel Liebe zum Detail gezeichneten Bilder luden ein zum Suchen nach Abenteuern und Schätzen.

Das Untergeschoß der Bücherei erwies sich bei der Lesung als ruhiger, ungestörter gut schallisierter Lesort. Hier werden hoffentlich noch viele Veranstaltungen stattfinden, die die neue Bücherei nicht nur mit Wissen und Büchern, sondern vor allem mit Leben füllen werden.